Hinter den Kulissen – Eine Ex-Hure packt aus

Ein Interview mit der Autorin Nadine Greve


TERRE DES FEMMES:
Das Rotlichtmilieu ist ein teilweise straffrei anmutender Raum in einer Zwischenwelt, vergleichbar mit mafiaähnlichen Strukturen.
FRAU GREVE, wie haben Sie den Mut aufgebracht, sich dennoch zu wehren, die kriminellen Machenschaften anzuzeigen und ein Buch darüber zu schreiben?

Sie beschreiben das Rotlichtmilieu als glitzernde Hölle, die junge Frauen wegen der vermeintlichen Chance auf leicht verdientes Geld zur Prostitution verführt. Was hat Sie dazu gebracht, für das Edelberdoll Relax in Hamburg zu arbeiten?

Ihre Erzählungen machten deutlich, dass viele Prostituierte erdrieignet, misshandelt und schließlich willenlos gemacht und gebrochen werden. Am Ende hätten die Frauen nichts mehr „keinen eigenen Willen, kein eigenes Ich, kein eigenes Geld“. Wie kommt es zu diesem Zustand?

Frauensolidarität 3/2011

Es wird geschätzt, dass pro Tag mehr als eine Million Freier eine Prostituierte aufsuchen. Viele Männer würden nicht zugeben, dass sie sich Sex kaufen – die Scham ist groß. Gehen die Freier unterschiedlich offen mit ihren Handeln um?


Sie wollten zunächst nicht freiwillig aus dem Bordell gehen. Warum fiel es ihnen schwer, auszustehen und das Relax zu verlassen?

Die Leute, die sich im Rollichtmilieu befinden, das sind Menschen, die schon in ihrer Kindheit Vernachlässigungen oder Misshandlungen erlebt haben und die jetzt im Rollichtmilieu diesen Zusammenhalt, dieses Fami-


Zur Autorin: Arne Petersen arbeitet als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit bei TERRE DES FEMMES.